

Neue Wege für Genossenschaften in Deutschland und Europa

von Petra Korts, RA, FA für Steuerrecht, MBA, Partner der Korts Rechtsanwaltsgesellschaft mbH – www.korts.de –



Petra Korts, RA,
FA für Steuerrecht, MBA
Petra Korts, attorney-at-law,
certified attorney at tax law, MBA

New approaches for co-operative societies in Germany and Europe

by Petra Korts, attorney-at-law,
certified attorney at tax law, MBA, Partner
at Korts Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
– www.korts.de –

The new Co-operative Societies Act (Genossenschaftsgesetz) came into force on 18 August 2006. The reform of this Act was prompted by the Council Regulation on the Statute of the European Co-operative Society (SCE), which also came into force on 18 August 2006 in all EU member states and which was implemented into German law through the SCE implementing statute (SCE-Ausführungsgesetz) and the law on employee involvement in the SCE (SCE-Beteiligungsgesetz)¹⁾. This Act provides the statutory framework for a German-type European Co-operative Society and introduces changes to the German co-operative system to an extent not seen for more than thirty years. Part 1 presents the essentials of the modernized German law of co-operative societies, whereas part 2 outlines the legal structure of the German-type European Co-operative Society.

Am 18. August 2006 trat das neue Genossenschaftsgesetz in Kraft. Anlass für die Reform dieses Gesetzes war die ebenfalls am 18. August 2006 in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union in Kraft getretene Verordnung über das Statut der Europäischen Genossenschaft SCE, zu deren Umsetzung in deutsches Recht gleichzeitig das SCE-Ausführungsgesetz und das SCE-Beteiligungsgesetz geschaffen wurden¹⁾. Dieses Gesetz schafft zum einen die Voraussetzungen für eine Europäische Genossenschaft deutscher Prägung und enthält die umfangreichste Änderung des deutschen Genossenschaftsrechts seit dreißig Jahren. Teil 1 stellt die wesentlichen Inhalte der Modernisierung des deutschen Genossenschaftsrechts vor, Teil 2 gibt einen Überblick über die Verfassung der Deutsch-Europäischen Genossenschaft.

Teil 2: Die Europäische Genossenschaft (SCE) deutscher Prägung

Die SCE unterliegt, soweit die SCE-Verordnung keine speziellen Regelungen enthält, den jeweiligen nationalen Vorschriften des Sitzstaates – in Deutschland sind dies das SCE-Ausführungsgesetz und das SCE-Beteiligungsgesetz sowie das (reformierte) Genossenschaftsgesetz und das Handelsgesetzbuch.

Hauptzweck der SCE ist die Bedarfsdeckung ihrer Mitglieder und/oder die Förderung der wirtschaftlichen und/oder sozialen Tätigkeit ihrer Mitglieder. Zulässig sind auch nicht nutzende Mitglieder, dies jedoch nur, wenn es nach dem Recht des Sitzstaates und in der jeweiligen Satzung vorgesehen ist. Für deutsche Genossenschaften ist eine solche Satzungsregelung über die Zulassung nicht nutzender Mitglieder nach dem neuen § 8 Abs. 2 GenG möglich.

Die **Gründung** einer SCE kann auf drei verschiedenen Wegen erfolgen: Neugründung, Verschmelzung oder Umwandlung.

Die **Neugründung** kann erfolgen durch

- mindestens fünf natürliche Personen, deren Wohnsitze in mindestens zwei Mitgliedstaaten liegen, oder
- mindestens fünf natürliche Personen und nach dem Recht eines Mitgliedstaates gegründete Gesellschaften (d. h. GbR, Personengesellschaft nach dem HGB, Genossenschaften) bzw. juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, deren Wohnsitze in mindestens zwei unterschiedlichen Mitgliedstaaten liegen bzw. die dem Recht mindestens zweier Mitgliedstaaten unterliegen müssen, oder
- mindestens zwei Gesellschaften (s. o.) bzw. juristische Personen des öffentlichen und privaten

Rechts, wobei mindestens zwei der natürlichen oder juristischen Personen in unterschiedlichen Mitgliedstaaten ansässig sein müssen bzw. dem Recht mindestens zweier Mitgliedstaaten unterliegen müssen.

Es gelten die §§ 32 bis 35 AktG analog für Neugründungen von SCE mit Sitz in Deutschland.

Die Gründung durch **Verschmelzung** erfolgt im Wege der Verschmelzung von zwei oder mehreren bestehenden Genossenschaften, von denen mindestens zwei dem Recht verschiedener Mitgliedstaaten unterliegen müssen.

Die Gründung durch **Umwandlung** ist zulässig bei einer Genossenschaft, die nach dem Recht eines Mitgliedstaates gegründet wurde, ihren Sitz sowie ihre Hauptverwaltung in der Gemeinschaft hat und seit mindestens zwei Jahren eine dem Recht eines anderen Mitgliedstaates unterliegende Niederlassung oder Tochter hat.

Für die Gründung einer SCE mit Sitz in Deutschland durch Umwandlung und durch Verschmelzung gelten die Vorschriften des Umwandlungsgesetzes betreffend die Genossenschaft bzw. die Aktiengesellschaft.

Die Mindestgründerzahl beträgt fünf. Bei allen Gründungsvorgängen erstellen die Gründer die Satzung der SCE nach den Vorgaben des nationalen Genossenschaftsrechts des SCE-Sitzstaates. Die Satzung muss schriftlich erstellt und von allen Gründern unterzeichnet werden. Weiterhin ist die SCE in das an ihrem Sitz zuständige Register einzutragen, in Deutschland ist dies das **Genossenschaftsregister** des zuständigen Amtsgerichts. Die SCE besitzt eine eigene **Rechtspersönlichkeit** ab dem Tag ihrer Eintragung in das im Sitzstaat vorgesehene Register. Die registerliche Eintragung ist konstitutiv, d. h. die Genossenschaft als juristische Person entsteht erst mit der Eintragung.

Das **Grundkapital** der SCE ist in Geschäftsanteile zerlegt, wobei das Grundkapital nur aus Vermögenswerten bestehen darf, deren Wert feststellbar ist. Ausgeschlossen sind Arbeits- und Dienstleistungen als Gegenwert für Kapitalanteile. Die Geschäftsanteile lauten auf den Namen des Inhabers. Die Mindestkapitalausstattung einer SCE beträgt 30.000 EUR. Bei Bareinlagen müssen am Tag der Beteiligung mindestens 25 % des Nennwerts der Geschäftsanteile eingezahlt werden. Das Grundkapital der SCE ist veränderlich. Solche Änderungen erfordern weder eine Satzungsänderung noch eine Bekanntmachung, sofern das Mindestkapital nicht unterschritten wird und die Kapitalhöhe jährlich offengelegt wird.

Die Haftung der Mitglieder ist – vorbehaltlich einer abweichenden Satzungsbestimmung – auf die

Höhe des Geschäftsanteils beschränkt. Dies muss in der Firma der SCE kenntlich gemacht werden.

Oberstes Organ der SCE ist die Generalversammlung. Hinsichtlich der Leitungsorgane der SCE können die Gründer zwischen dem **monistischen Leitungssystem** und dem **dualistischen Leitungssystem** wählen. Die Befugnisse und Zuständigkeiten der Mitglieder jedes Organs sind zwingende Satzungsbestandteile. Bei der Wahl des monistischen Systems gibt es neben der Generalversammlung das Verwaltungsorgan und (nach deutschem Recht) den oder die geschäftsführenden Direktoren und bei Wahl des dualistischen Systems gibt es neben der Generalversammlung ein Leitungs- und ein Aufsichtsorgan. Die Festlegung des jeweiligen Leitungssystems erfolgt in der Satzung. Für die Einführung des (im deutschen Genossenschaftsrecht bisher unbekannten) monistischen Leistungssystems sieht das SCE-AG die Einführung besonderer Vorschriften vor.

Das monistische Leitungssystem ist durch die Existenz eines Verwaltungsorgans gekennzeichnet, bei einer deutschen SCE mit monistischer Leitungsstruktur ist dies der Verwaltungsrat. Der **Verwaltungsrat** bestimmt die Grundlinien der Tätigkeit der SCE und überwacht deren Umsetzung. Er hat die Generalversammlung einzuberufen, wenn dies im Interesse der SCE erforderlich ist. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden durch die Generalversammlung bestellt mit Ausnahme der Mitglieder des ersten Verwaltungsrates, die ausschließlich durch die Satzung bestellt werden. Der Vorsitzende des Verwaltungsrat nimmt die nach dem Aktiengesetz dem Vorstand einer Aktiengesellschaft zugewiesenen Rechte und Pflichten wahr. Die **geschäftsführenden Direktoren** führen die Geschäfte der SCE und vertreten die SCE gerichtlich und außergerichtlich. Die Direktoren und deren Vertretungsbefugnisse sind im Genossenschaftsregister einzutragen.

Die **Satzung** der SCE enthält darüber hinaus eine Aufzählung der Arten von Geschäften, für die im dualistischen System eine Ermächtigung des Leitungsorgans durch das Aufsichtsorgan bzw. die Generalversammlung erforderlich ist bzw. für die im monistischen System ein ausdrücklicher Beschluss des Verwaltungsorgans oder eine Ermächtigung durch die Generalversammlung erforderlich ist. Eine solche satzungsmäßige Beschränkung von Leitungs- bzw. Verwaltungsorgan bei bestimmten Geschäften wirkt jedoch nur im Innenverhältnis, die grundsätzlichen Befugnisse von Leitungs- bzw. Verwaltungsorgan auch bei solchen Geschäften nach außen, werden dadurch nicht berührt.

Nach der Grundkonzeption der SE-VO wird bei der SCE vom Prinzip der **Selbstorganschaft** des (deutschen) Genossenschaftsrechts abgewichen, d. h., auch Nicht-Mitglieder können Organ einer SCE sein. Selbstverständlich kann die SCE-Satzung die Selbstorganschaft vorschreiben. ■

Part 2: The German-type European Co-operative Society (SCE)

Unless the Council Regulation contains special provisions, the SCE shall be governed by the particular national provisions of the country in which the SCE has its registered office – in Germany, these are the SCE implementing statute and the law on employee involvement in the SCE as well as the (reformed) Co-operative Societies Act and the German Commercial Code (HGB).

The SCE shall have as its principal object the satisfaction of its members' needs and/or the development of their economic and/or social activities. Also non-user investor members can be admitted by the statutes of the SCE if provided for by the law of the country in which the SCE has its registered office. For German co-operatives, such a provision in the statutes to the effect that non-user investor members are admitted is possible in accordance with the amended section 8, subsection 2 GenG (Co-operative Societies Act).

Formation of an SCE can take place in three different ways: by foundation of a new co-operative ('ex novo') by merger or by conversion.

Foundation of a new co-operative may take place as follows:

- by five or more natural persons resident in at least two member states,
- by five or more natural persons and companies formed under the law of a member state (i.e. non-trading partnerships, partnerships constituted under the German Commercial Code, co-operatives) or legal entities under public or private law, resident in or governed by the law of at least two different member states, or
- by two or more companies (see above) or legal entities under public or private law, provided that at least two of them are resident in or governed by the law of at least two different member states.

Sections 32 to 35 AktG (German Corporation Law) shall apply analogously to the formation of new SCE's which have their registered offices in Germany.

An SCE may also be formed by way of merger of two or more existing co-operatives, provided that at least two of them are governed by the law of different member states. Formation by conversion is admissible in the case of a co-operative formed under the law of a member state, which has its registered office and head office within the Community and which has had an establishment or subsidiary governed by the law of another member state for at least two years.

The provisions of the German Conversion Law (Umwandlungsgesetz) regarding co-operatives or joint stock companies shall apply to the formation of an SCE which has its registered office in Germany by way of conversion or merger.

The minimum number of founder members is five. The founder members shall draw up the statutes of the SCE in accordance with the provisions for the formation of co-operative societies laid down by the law of the member state in which the SCE has its registered office. The statutes shall be in writing and signed by all founder members. Furthermore, the SCE shall be registered in the member state in which it has its registered office in a register designated by the law of that member state; in Germany, this is the Register of Co-operative Societies at the competent local court (Amtsgericht). The SCE is to have legal personality from the day of its registration in the state in which it has its registered office. The registration is constitutive; that is to say that the co-operative society becomes a legal entity only upon its registration.

The capital stock of the SCE is divided into shares. It must only consist of assets the economic value of which can be

established. Work performance and services as the equivalent of capital shares shall be excluded. The shares shall be issued in the name of the holder. The capital of an SCE may not be less than 30,000 euros. In the case of contributions in cash, at least 25 % of the nominal value of the shares must be paid up on the day of participation. The capital of the SCE may be increased or reduced without amending the rules and without any public announcement, provided that the minimum level is observed and that the amount of the capital is disclosed annually.

Unless otherwise provided in the statutes, the members' liability shall be limited by shares. This must become apparent from the SCE's firm name.

The supreme body of the SCE is the general meeting. Regarding the managerial organs of the SCE, the founders can choose between the one-tier system and the two-tier system. The powers and responsibilities of the members of each organ must mandatorily be specified in the statutes. The Regulation provides for the SCE structure to be made up of the general meeting on the one hand, and for either an administrative organ and (under German law) a managing director or managing directors (the one-tier system) or for a managerial organ with a supervisory organ monitoring its activities (the two-tier system), depending on which option is chosen in the SCE statutes. The SCE implementing statute (SCE-AG) provides for special provisions to be enacted for the establishment of the one-tier system (that has been unknown under the German law of co-operative societies so far).

The one-tier system is characterized by the existence of an administrative organ; in the case of a German-type SCE with a one-tier system, this is the administrative board. The administrative board sets the broad rules governing the SCE's business operations and supervises their implementation. It shall call the general meeting if deemed necessary in the interest of the SCE. The board members shall be appointed by the general meeting, with the exception of the members of the first administrative board who are exclusively appointed by the statutes. The chairman of the board shall exercise the rights and perform the obligations assigned to the managing board under German Corporation Law. The managing directors manage the affairs of the SCE and represent it in and out of court. The directors and their powers of representation are to be entered in the Register of Co-operative Societies.

Apart from that, the statutes of the SCE shall list the categories of transactions requiring

- under the two-tier system, authorization from the supervisory organ or the general meeting to the managerial organ,
- under the one-tier system, an express decision adopted by the administrative organ or authorization from the general meeting.

Such statutory restriction on the managerial or administrative organ in the case of certain transactions, however, shall only affect internal relationships; the basic powers of representation of the managerial or administrative organ shall not be affected with such transactions.

According to the basic concept of the SE Directive, the principle of "Selbstorganschaft" embodied in (German) co-operative law is abandoned with the SCE; that is to say that also non-members shall be eligible for any organ of the SCE. Of course, the principle of "Selbstorganschaft" may be stipulated in the statutes of the SCE. ■

¹¹ Law on the introduction of the European Co-operative Society and on changes to the law of co-operative societies (Gesetz zur Einführung der Europäischen Genossenschaft und zur Änderung des Genossenschaftsrechts) as of 14 August 2006, BGBl. (Federal Law Gazette) I 2006, pp. 1911

¹¹ Gesetz zur Einführung der Europäischen Genossenschaft und zur Änderung des Genossenschaftsrechts vom 14. August 2006, BGBl. I 2006, S. 1911 ff.